

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Wache vor dem Feuer sitzen, ohne Gedanken, ohne Wunsch. Bald meldete sich der Morgen. Zuerst schickte ich nach dem Hausherrn, erfuhr aber, daß er während der Nacht heimlich „eine dringende Reise angetreten“ hätte. Mein kleiner Heerhaufen hatte sich nochmals um ein Drittel verringert. Die Reiter eines Nomadenstammes aus der Kuroveh-Gegend hatten sich durch die für den Feind agitierenden Dorfbewohner überreden lassen, von der persischen Sache abzufallen und lieber den russischen Goldsegen zu genießen. Sie waren bei Nacht und Nebel verschwunden. Die wenigen, die sich geweigert hatten, Verrat an der heiligen Sache zu begehen, lagen ermordet und vollständig nackt säuberlich in Reih und Glied am Wegrand.

Ich mußte wegen der mit Übermacht nachdrängenden Russen weiter und konnte mich deshalb mit meinen unsicheren Leuten mit der dunklen Sache nicht weiter abgeben. Später, wenn ich in stillen Abendstunden am Lagerfeuer saß, gedachte ich der ihrer Sache tren gebliebenen Patrioten, der Gendarmen und Mudschahetz-Führer, und sah in ihrem Anlitze die brennende Scham über die abtrünnigen Schädlinge, die gewissenlos die Freiheit ihres Landes verkauften . . .